



## Mein Wahlkreis-Schwerpunkt-Programm 2016:

### **Jochen Ott: „Die Kernthemen jetzt anpacken“**

Mein „8-Punkte-Programm“ an vordringlichen Themen in meinem **Wahlkreis Porz/Poll, Brück, Merheim und Rath/Heumar** habe ich am 1. Februar bei einem **Pressegespräch** auf Gut Leidenhausen vorgestellt. Bei Kaffee mit Gebäck und vor den Kulissen des Waldmuseums im Haus des Waldes habe ich dazu die Fragen der vertretenen Pressemedien beantwortet und meine wichtigsten Anliegen – die im Zusammenwirken mit allen SPD-Mandatsträgern angepackt werden - erläutert.

Dazu zählen die **Neugestaltung von Porz-Mitte, Verkehrsentlastung im Porzer Süden, Verlängerung der Linie 7, die Entwicklung des Rather Sees, Lärmschutz an der A3 und am Flughafen Köln Bonn, ein Sportzentrum mit neuer Sporthalle und Kunstrasen für Rath/Heumar und ein Kunstrasenplatz für Brück und Rath/Heumar** sowie ein **Seniorenwohncentrum in Merheim**.

#### **1.) Neugestaltung Porz-Mitte**



Nach der **Bürgerbeteiligung** der Stadt vor vollem Rathaus am 18. Februar braucht es ein breites „**Porzer Bündnis**“, um die jeweiligen Interessen der Bürgerinnen und Bürger, Bürgervereine, Kirchengemeinde, der Innenstadtgemeinschaft sowie auch der Musikschule rund um die

**Wiederbelebung und Neugestaltung der Porzer Mitte** (Thema 1) zu bündeln und gegenüber Bezirk und Stadt als „ein Sprachrohr“ zu vertreten.

Hier ist es nun gelungen, gemeinsam mit Initiatoren der Porzer Innenstadt das „**Bündnis Porz-Mitte – Jetzt anpacken!**“ zu gründen, dem sich bereits knapp 200 Menschen angeschlossen haben. Denn wo man sich einig ist, müssen jetzt auch schnell Taten folgen: Der Abriss der Hertie-Ruine muss den Neuanfang darstellen, deshalb will Porz schon 2017 die Bagger anrollen sehen! Mit einem „8-Punkte-Katalog“ haben sich die Bündnismitglieder auf die wichtigsten Kernforderungen verständigt, die „als **Grundforderungen** für alle weiteren **Umsetzungsschritte** gelten“.

**Jetzt ist Porz an der Reihe!**

## 2.) Verkehrsentlastung im Porzer Süden



Im Porzer Süden brauchen wir vor allen Dingen eine verbesserte **Verkehrs-Infrastruktur**, die Verkehrsentlastungen für die Hauptstraße durch **Umgehungsvarianten** (Thema 2) ermöglicht.

Auch hier belegen Studien Machbares, wenn Stadt und Land, aber ebenso alle Interessengruppen vor Ort einschließlich der Nachbargemeinden „an einem Strang ziehen“.

Gemeinsam mit meinem Landtagskollegen aus dem Rhein-Sieg-Kreis **Achim**

**Tüttenberg** will ich in einer **Informationsveranstaltung** zum Thema „**Verkehr im Porzer Süden**“- **Zwischen Porz und Niederkassel** über den aktuellen Stand der Variantenplanungen berichten.

**Terminhinweis: Montag, 14. März 2016, 18.00 Uhr, Restaurant Groov-Terrassen, Am Markt 4 in 51143 Köln-Porz.**

Als Gast wird zudem **KVB-Chef Jürgen Fenske** auch Fragen beantworten zur

## 3.) Verlängerung der Linie 7: „Wir bringen mehr Pendler auf Schiene!“

Auch hier gibt es nach jahrzehntelangem Stillstand Fortschritte, denen nun **Taten** folgen müssen. Die KVB hat die Kosten-Nutzen-Analyse durchgeführt und die Wirtschaftlichkeit der verlängerten Linienführung aufgezeigt, womit jetzt neue Planfeststellungen eingeleitet werden müssen. In Sachen Grunderwerb muss weiter mit den Grundeignern verhandelt werden, und ein jahrelanger Rechtsstreit muss zu Ende geführt werden.

Die Menschen in Zündorf haben so viele **Enttäuschungen** erlebt, und Verwaltung und Politik müssen jetzt neues **Vertrauen** schaffen, um die Porzerinnen und Porzer für die neuen Zukunftsperspektiven zu

gewinnen. Dazu gehört auch, dass längst **Versprochenes** endlich umgesetzt wird. Zu allen Fragen besteht der enge Dialog mit allen beteiligten Porzer Bürgervereinen, die am weiteren Prozess beteiligt werden müssen.



## 4.) Entwicklung Rather See



Als 4. Thema hat die Entwicklung des **Rather Sees** hin zu einem Freizeit- / und Erholungsraum mit Rundweg und Bademöglichkeit für Ott eine hohe Priorität. „Es kann nicht sein, dass ein für Rath so wichtiges Projekt zu scheitern droht, weil etwa **Flächenausgleiche** z. B. für verkehrliche Zu- und Ausfahrten nicht ortsnah nachgewiesen werden können. Sollte es zu keiner Einigung zwischen Stadt, Eigentümer und Investor kommen, drohe mit der Schließung des Sees die Vermüllung.“

## 5.) Lärmschutz

### A3 Rath/Heumar: „Wir sorgen für mehr Ruhe vor Autobahnlärm!“

Der begonnene **Ausbau** des Verkehrslärmschutzes muss zügig voran gebracht werden. Dabei steht im Vordergrund, die von den baulichen Maßnahmen betroffenen Anwohner/innen über die konkreten Bauabläufe zeitnah zu unterrichten. Auch hier werden aktuelle **Zeit-/Maßnahmenpläne** benötigt, die den Bewohnern Auskunft über mögliche Beeinträchtigungen und die Fertigstellung der einzelnen Bauabschnitte informieren.

Vom zuständigen Landesbetrieb NRW liegen die **aktuellen Ausführungspläne**

**und Bauzeiten** vor, die wir den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen des **Frühjahrsempfanges Rath/Heumar am Sonntag, dem 6. März 2016** erläutern und vorstellen wollen.



### Flughafen: „Wir kümmern uns um Fluglärminderung“

Als direkt gewählter Landtagsabgeordneter im Wahlkreis habe ich ein großes Interesse daran, die Lärmbelastigungen am KölnBonner Flughafen durch lautstarke Flieger zu verringern. Dabei fühle ich mich vor allem den Menschen im Umfeld des

Flughafens, die mich gewählt haben, in besonderem Maße verpflichtet. Als Landesregierung haben wir in Düsseldorf gehandelt und den Bundesverkehrsminister beteiligt, um die Bestätigung der landesgesetzlichen Flugbeschränkung für

Passagierflugzeuge zu erteilen, die allerdings auf Bundesebene nach wie vor abgelehnt wird.

Ich selbst habe mich immer dafür stark gemacht, abseits von rechtlichen Auseinandersetzungen um ein Flugverbot eine rechtlich einwandfreie Regelung auf **europäischer Ebene** herbeizuführen, und während dessen in **Gesprächen und Verhandlungen mit alle Beteiligten** nach schnellen Austauschmöglichkeiten für die viel zu lauten Nachtmaschinen im Frachtverkehr zu suchen. Auch hier werde ich den Dialog mit Flughafen, Anwohnern und den Flughafen-Beschäftigten fortführen.

## 6.) Sportzentrum mit neuer Sporthalle in Rath/Heumar

Nicht erst seit dem sensationellen Gewinn der Europameisterschaft unserer Hallenhandball-Nationalmannschaft in Krakau habe ich klare Vorstellungen von einem „**Rechtsrheinischen Sport-/Leistungszentrum**“ mit eigener Handballhalle zur Stärkung eben jener Sportart, die ich selbst gerne in meiner Freizeit spielte.

Dabei sehe ich im **Ortskern von Rath/Heumar** günstige Randbedingungen, wenn es dort gelingt, vorhandene Flächen zur Neugestaltung zu nutzen, um das Zentrum zu einem attraktiven **Sport- und Freizeitzentrum** zu entwickeln. Für die Fußballer muss zudem ein Als weitere Veedelsziele will ich auch den

## 7.) Kunstrasenplatz für Brück

sowie das

## 8.) „Seniorenwohnen in Merheim“

weiter voran bringen.

### Terminhinweis:

**Dienstag, 22. März 2016, 19.30 Uhr, SPD-Parteihaus, Magnusstraße 18b, 50672 Köln zum Thema „Um 22 Uhr ist alles vorbei!? - Neue Lärmschutzregeln für Köln?“**



**Kunstrasenplatz** her, der die Attraktivität steigert und heute bevorzugt nachgefragt wird.

Hier sind nun bald **Gespräche zwischen Stadt, Land, Eigentümer sowie ggf. der Bezirksregierung** geboten, um insbesondere **planungsrechtliche** und solche **Fragen eines möglichen Flächenaustausches** - z. B. für neuen Wohnraum in „geeigneten Lückenbereichen“ entlang der Lützerather Straße – zu klären.

Das Projekt könnte gemeinsam in Kooperation mit dem Rechtsrheinischen Handballverband verwirklicht werden.



Für das Gebiet zwischen der Straße Auf dem Eichenbrett im Norden, der Ostmerheimer Straße im Westen, dem Hibiskusweg im Süden und der Wohnbebauung am Salbeiweg im Osten steht ein Investor (Interhomes AG, Bremen) bereit, der das Areal übernommen und in der Nachbarschaft bereits ganze Straßenzüge mit Ein- und Zweifamilienhäusern bebaut hat. Statt der geplanten 40 Einfamilienhäuser sowie 40

Wohneinheiten in drei- bis viergeschossigen Häusern wollen die Merheimer/innen hier jedoch eine Senioreneinrichtung, die anstelle bisheriger Pläne auch von den Bezirksvertretern favorisiert wird. Dies ist eines der letzten, wenn nicht das letzte geeignete Grundstück für ein Seniorenzentrum im Stadtteil, weshalb ich mich für dieses Projekt einsetzen will.

***Daneben sind die Auswirkungen des neuen***

- ***Bundesverkehrswegeplanes*** (Frage der Aufnahme und Planung einer neuen Rheinbrücke?),
- der neuen ***Landesbauordnung*** und der
- ***NRW-Mittelverteilung*** aus dem ***ÖPNV-Gesetz*** sowie die
- ***Radverkehrsplanung*** mit dem Ziel einer verbesserten Anbindung des Porzer Südens für Fahrradfahrer von hoher Bedeutung in meinem Wahlkreis.